Zeitschrift: VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 9 (1985)
Heft: 3

Rubrik: Camps, Austausche

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

camps, austausche

JUGENDORCHESTER EUROPAEISCHER LAENDER, KONZERTTOURNEE

Grossen Erfolg konnte das Jugendorchester Europäischer Länder im Juli 1985 feiern. Da zudem die Gesamtleitung der Tournee in den organisatorisch-bewährten Händen des VMS-Präsidenten Herrn A. Brenner lag, möchte ich Ihnen, werte Leser, neben einer allgemeinen Information, den Bericht eines Orchestermitgliedes über den Verlauf der Tournee nicht vorenthalten.

Red.

Auf Anregung des Europarates und mit Unterstützung des Jugendfonds des Europarates ist aus Anlass des Europäischen Jahres der Musik 1985 und des Internationalen Jahres der Jugend das Jugendorchester Europäischer Länder gegründet worden. Es steht unter dem Patronat des Generalsekretärs des Europarates, der UNESCO Schweiz und des schweizerischen Nationalen Komitees für das Europäische Jahr der Musik 1985. Rund 100 jugendliche Musiker aus 19 europäischen Ländern - Finnland, Norwegen, Island, Dänemark, Deutschland, Luxemburg, Frankreich, Irland, Nordirland, Spanien, Portugal, Italien, Jugoslawien, Bulgarien, Tschechoslowakei, Polen, Rumänien, Ungarn, Schweiz - sind ausgewählt worden, anlässlich einer Konzerttournee durch europäische Länder im Juli 1985 die völkerverbindende Kraft der Musik, die Freude an der gemeinsamen, zielgerichteten Arbeit und die Begeisterung für Musik zu zeigen und bei den Zuhörern zu wecken.

Die jugendlichen Musiker - im Alter zwischen 16 und 22 Jahren - haben bereits im vergangenen Sommer im europäischen Musik-Camp in Samedan/St. Moritz unter der Leitung namhafter Dozenten und der Dirigenten Jean-

Bösendorfer

Das Instrument für den freien Individualisten

Jacques Werner, Paris, und Mario Venzago, Winterthur/Lugano, zwei anspruchsvolle Orchesterprogramme erarbeitet.
Das Jugendorchester Europäischer Länder führte vom 1. bis 4. Juli 1985 im Raume Basel mit den beiden Dirigenten, den Dozenten und den beiden Solisten Patricia Pagny, Klavier, und Stefan Muhmenthaler, Violine, eine Probenphase durch. Das Eröffnungskonzert fand am 5. Juli 1985 in Strassburg, dem Sitz des Europarates, statt. Die nachfolgende Konzerttournee führte durch die Städte Paris, Kerkrade, Rotterdam, Bonn, München, Lugano, Basel, Interlaken Davos und dauerte bis zum 20. Juli 1985.

****

L'Orchestre de jeunes de pays européens a été fondé à l'initiative du Conseil de l'Europe et avec l'appui du Fonds européen pour la Jeunesse, à l'occasion de l'Année européenne de la Musique 1985 et de l'Année internationale de la Jeunesse. Il est placé sous le parrainage du Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, d'UNESCO Suisse et du Comité national suisse pour l'Année européenne de la Musique 1985. Une centaine de jeunes musiciens venant de dix-neuf pays européens - Finlande, Norvège, Islande, Danemark, Allemagne, Luxembourg, France, Irlande, Irlande du Nord, Espagne, Portugal, Italie, Yougoslavie, Bulgarie, Tchécoslovaquie, Pologne, Roumanie, Hongrie, Suisse - ont été choisis pour participer à une tournée de concerts, qui les conduira dans plusieurs pays d'Europe en juillet 1985; cette tournée a pour objet de montrer le pouvoir qu'a la musique d'établir des liens entre les nations, la joie de participer à une oeuvre commune orientées vers une finalité, ainsi que l'enthousiasme pour la musique - sentiment que l'orchestre s'efforcera de faire partager par les auditeurs.
L'été dernier déjà, les jeunes exécutants, qui ont entre 16 et 22 ans , avaient mis au point, au Camp de musique européen de Samedan/St. Moritz, sous la direction de professeurs réputés et les chefs Jean-Jacques Werner, Paris, et Mario Venzago, Winterthur/Lugano, deux programmes orchestraux ambitieux.
Du 1er au 4 juillet 1985, l'orchestre de jeunes de pays européens avait entrepris une phase de répétition avec les deux chefs, les professeurs et les deux solistes Patricia Pagny, piano, et Stefan Muhmenthaler, violon. Le concert inaugural a eu lieu le 5 juillet 1985 à Strasbourg, siège du Conseil de l'Eu-

rope. Cette date a marqué le début d'une tournée qui menait aux villes Paris, Kerkrade, Rotterdam, Bonn, Munich, Lugano, Bâle, Interlaken, Davos et durait jusqu'au 20 juillet 1985.

****

Konzerttournee 1985

Anlässlich des Jahrs der Musik und des Jahrs der Jugend wurde das "Jugendorchester europäischer Länder" gegründet, das nach zwei Probewochen letztes Jahr und einer 4-tägigen Probephase diesen Sommer in Basel zu einer $2\frac{1}{2}$ Wochen dauernden Konzerttournee startete. Das Orchester, das aus rund 100 jungen Leuten aus 19 Ländern bestand, spielte unter der Leitung von Mario Venzago und Jean-Jacques Werner in Städten Frankreichs, Hollands, Deutschlands und der Schweiz. Organisiert wurde das Ganze von Armin Brenner, Präsident des VMS.

Herkulessaal München. Welch ein Erlebnis, hier spielen zu dürfen! Staunend sehen wir uns um, versuchen, die Vornehmheit dieses Saals in uns aufzunehmen und uns vielleicht auch schon ein wenig auf den Abend und die damit verbundenen Anforderungen einzustellen. Doch zuerst ist da die schon beinahe zum alltäglichen Brot gewordene Sitzprobe. Sie dient dazu, sich den akustischen Verhältnissen anzupassen, gewisse heikle Stellen, die im Konzert vorher nicht gelungen sind, nochmals anzuspielen - auch müssen vor allem die Bläser sich in jedem Saal anders aufstellen: einmal Hörner im Quadrat, einmal in der Reihe plaziert, je nach vorhandenem Platz. Also schon rein äusserlich eine ausgefüllte Probe!

Nur äusserlich ausgefüllt? Ich glaube kaum, denn in einer solchen Probe kann Vieles geschehen, von dem ein aussenstehender Zuschauer wahrscheinlich nichts mitbekäme. Ich unterhalte mich da mit meiner Pultnachbarin aus Paris - nicht mit Worten - eine feine Geste, machmal nur ein Blick genügen, und wir verstehen uns. Ist es wohl dies Erlebnis - so blitzt in mir ein Gedanke auf -, das allgemein als "Verständigung durch...über die Grenzen hinweg" bezeichnet und propagiert wird? Wäre es also so einfach, dieses Kommunizieren über Grenzen? Und Politiker und Gelehrte zerbrechen sich tagtäglich den Kopf darüber...? Ich komme mir wie ein naives, kleines Kind vor, dessen Welt nur aus Licht, Sonne und Blumen besteht. Und doch spüre - und höre - ich gleich hinter mir, wie ein finnischer Kollege meine Gedanken indirekt bestätigt. Er ist daran, einen Flamenco-Rhythmus, den die Spanier unter uns in den beinahe ewigen Zugfahrten immer und immer wieder gespielt haben, auf sein Instrument zu übertragen. Mit viel Geschick gelingt es ihm, die Mentalitätsunterschiede zwischen dem heissblütigen Süden und dem eher kühlen Norden in diesem Rhythmus zu überbrücken.

Ein anwachsender Paukenwirbel reisst mich jäh aus meinen Gedanken: wir probieren Grieg - Klavierkonzert. Unsere Solistin, Patricia Pagny, greift schwungvoll in die Tasten, rasende Arpeggien zerfliessen unter ihren Händen wie Butter. Es ist toll für uns, dieses Konzert begleiten zu dürfen, toll auch, die Uebereinstimmung in der Interpretation von Solist und Dirigent, Jean-Jacques Werner, zu erleben.

Und schon wieder schweifen meine Gedanken ab. Ich sitze wieder im Konzertsaal "van Doelen" von Rotterdam, sehe noch einmal all die kühlen, holländischen Gesichter vor mir, wie sie erwartungsvoll auf unsere Solistin blicken. Welch ein Unterschied bedeutete diese distinguierte Haltung dort zu der spontanen, wohlwollenden Zuneigung des französischen Publikums, die mir vom letzten Konzert noch in den Ohren halten. Und umso wieviel erfreuter waren wir, als auch das Publikum in Holland mit der Solistin aufzuleben begann, aus seiner Schneckenschale kroch und die grosse Leistung am Schluss mit warmem, tosendem Applaus zollte!

Fast auf die Minute genau ist die Sitzprobe fertig; hastig packen wir unsere Instrumente ein und verstauen sie hinter der Bühne. Unser nächstes Interesse gilt jetzt Verpflegung und Unterkunft. Wir sind gespannt, ob sich Münchner

Kost wohl eher auf die kulinarische Plus- oder Minusliste unserer Reise setzen lässt - ein interessantes Spiel, bei dem am Schluss wahrscheinlich die holländische und die schweizerische Gastfreundschaft die Höchstpunktzahl erreicht haben.

Aber auch hier gilt: 100 Leute, 100 Meinungen. Zum Glück beschränken sich diese Meinungsverschiedenheiten meist jedoch nur auf kleine Nichtigkeiten, sodass denn das Klima allgemein sehr angenehm ist. Die Aussicht, drei Wochen gemeinsam zu verbringen, zusammen dieselben Strapazen - Reisen, Schlafmangel, anstrengende Konzerte - auf sich zu nehmen, verbindet uns untereinander sehr. So sind wir einander immer wieder Stütze, wenn es zu streng wird - nur zwischendurch wäre man auch ganz gern wieder einmal ein wenig allein.

Unser Konzert in München ist der Auftakt zur zweiten Halbzeit. Werden wohl auch diese Abende zur bleibenden Erinnerung?

Was wir dazu beizutragen vermögen, werden wir sicher versuchen, denn eine solche Tournee ist ein Erlebnis, das uns sicher noch lange beschäftigen wird.

Vor allem sind wir dankbar für die tolle Organisation, die alles "wie am Schnürchen" klappen liess.

Eigentlich nur schade, dass jetzt alles vorbei ist!

Claudia Eigenmann

Die Konzerte des Jugendorchesters wurden auf Band und Platten aufgenommen. Es sind zwei verschiedene Kassetten und eine Schallplatte (Ausschnitte) erhältlich.
Preis pro Kassette Fr. 15.-- / Schallplatte Fr. 20.--.
Information und Bestellung beim VMS-Sekretariat, Tel. 061/94 37 87

Bösendorfer

Das Pianino mit dem Klang eines Flügels